

**31. Sitzung des Rates der Stadt Peine am Donnerstag, 26. September 2019 im großen Sitzungssaal - TOP 3: Information des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten:**

Sehr geehrte Frau Ratsvorsitzende,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
meine sehr geehrten Damen und Herren,

„Der Bürgermeister der Stadt Peine hat die finanzielle Situation sehr wohl im Blick.“

Als auch für die städtischen Finanzen verantwortlicher Bürgermeister habe ich nach Beratung der Planwerte für 2020 die Entscheidung getroffen, die Beratung des Haushaltsplans für das kommende Jahr um zwei Monate zu verschieben.

Die Entscheidung ist nicht vom Himmel gefallen, sondern bedurfte einer dezidierten Vorbereitung. Insofern war und ist es nur konsequent, so vorzugehen, wie ich es gegenüber der Öffentlichkeit letzten Donnerstag erklärt habe.

Alles andere wäre an dieser Stelle eben nicht verantwortungsbewusst gewesen.

Als Bürgermeister dieser Stadt trage ich aber nicht nur dafür Verantwortung, dass „die Kasse stimmt“, sondern bin auch dafür verantwortlich, Ihnen, dem Rat, Vorschläge vorzulegen, wie die Stadt Peine, als Mittelzentrum in exponierter Lage zwischen den Oberzentren, für Einwohnerinnen und Einwohner, Gewerbetreibende und Gäste sich entwickeln und auch behaupten kann.

Dafür bin ich gewählt und dafür stehe ich auch ein.

Die von mir getroffene Entscheidung zur Haushaltssperre bis Ende des Jahres 2019 wirkt flankierend für verantwortungsbewusste Entscheidungen für die Folgejahre.

Und hier gilt es, maßvoll vorzugehen, Dinge abzuwägen, aber auch kontrovers zu diskutieren. Dazu bin ich bereit.

Deshalb, meine sehr geehrten Damen und Herren, wird der Bürgermeister nichts „abwälzen“, sondern konkrete Vorschläge der Verwaltung einbringen. Aus meiner Sicht ist es dabei auch überhaupt nicht zielführend, einzelne Projekte in Frage zu stellen oder pauschal Investitionsverlagerungen zu fordern.

Solche Gedanken sind zu konkretisieren. Es geht vielmehr darum, sich in Kenntnis dieser Planwerte strukturell diesen Herausforderungen zu stellen.

Deshalb sind Vermutungen zu Gründen zunächst zu verifizieren, bevor sie ohne belastbare Grundlage in die Öffentlichkeit gebracht werden.

Und dabei geht es im Wesentlichen nicht nur um Investitionen, sondern um „Liebgewonnenes“ und auch um „Standards“. Die Stadt wird sich künftig nicht mehr alles leisten können.

Sie wird aber – und da bin ich mir sicher – dennoch weiterhin den Anspruch an ein attraktives Mittelzentrum erfüllen.

Es stimmt: Es wird alles auf den Prüfstand gestellt. Das bedeutet aber nicht, dass die Verwaltung das „Arbeiten einstellt“. Es wird auch nicht schnell noch etwas auf den Weg gebracht.

Die inhaltliche Ausgestaltung der Haushaltssperre, die ich den Fraktionen und Einzelkandidaten am letzten Donnerstag vorgestellt habe, ist dabei klar definiert und wird auch so umgesetzt.

Entscheidungen mit finanziellen Auswirkungen, die nach Abwägung des Für und Wider die städtische Entwicklung nachhaltig und positiv beeinflussen, sollen auch begonnen werden.

Sie sehen, der Spagat zwischen Wünschenswertem und Machbarem ist eine Herausforderung: Ich bin aber sicher, dass uns dieser auch gelingen wird.

Und das sollte man – sofern möglich – mit breiter Mehrheit tun.

Im Übrigen, meine Damen und Herren der Opposition, komme ich damit auch einer Ihrer Hauptforderungen nach, die Fraktionen müssten bei komplexen Themen vorher mitgenommen werden.

Genau das tue ich jetzt. Ich will mir gar nicht ausmalen, wie die Reaktion ausgefallen wäre, wenn die Verwaltung den Haushaltsplanentwurf mit möglicherweise einschneidenden Veränderungen ohne eine vorherige Rückkoppelung mit Ihnen auf den Weg gebracht hätte.

Daher mein Appell an alle hier im Rat Verantwortung tragenden Ratskolleginnen und -kollegen, den abgestimmten Weg konstruktiv zu begleiten.

Und nur mal nebenbei angemerkt: Genau das erwartet die Peiner Bevölkerung von allen gewählten Mandatsträgern. Sie wollen keinen Streit zwischen den Fraktionen und auch keinen Streit zwischen Rat und Verwaltung!

Sie wollen Lösungen von uns allen. Keine Schuldigen!

Denn dafür sind wir gewählt worden – uns zum Wohle der Stadt  
Peine gemeinsam einzusetzen!